



# FORDERUNGEN AN DIE STADT ENGER

**„...stellen Sie sich  
mal vor, was wir  
alles erreichen  
könnten, wenn wir  
es wirklich wollten.“**

**Greta Thunberg**

**Forderungen an die Stadt Enger zur Bewältigung der Klimakrise**

von Fridays for Future Enger

unterstützt von Parents4Future Enger

Stand: September 2019



Bild von Markus Spiske

# INHALT

---

**02**

WIDMUNG & PRÄAMBEL

---

**04**

VISIONEN FÜR ENGER

---

**06**

MASSNAHMEN

---

**11**

APPELL AN DIE POLITIK

---

**12**

FORDERUNGEN VON  
FFF DEUTSCHLAND

---

**12**

LINKS & NACHWEISE

# Widmung

Diese Forderungen richten sich an den Stadtrat der Stadt Enger, den derzeitigen Bürgermeister sowie alle folgenden Bürgermeister\*innen. Als überparteiliche Bewegung sprechen wir mit diesem Forderungspapier jede Partei und jede\*n Vertreter\*in einer Partei sowie mögliche parteilose Abgeordnete des Stadtrates an.

## Präambel

Die Klimakrise stellt die größte Bedrohung für die Menschheit und Ökosysteme im 21. Jahrhundert dar. Bis 2019 hat sich die Erde laut IPCC im Vergleich zur vorindustriellen Zeit um circa ein Grad Celsius erwärmt und dieser Prozess schreitet weiter voran.

Die aus dem Klimawandel resultierenden Folgen, wie die Häufung extremer Wetterereignisse und das Artensterben, stellen bereits heute eine reale Bedrohung für uns alle dar. Während wir auf die Kippunkte des Klimawandels zusteuern, sind wir die ersten, die die Folgen der Erderwärmung spüren und gleichzeitig auch die letzten, die ihn aufhalten können.

Es steht in unserer Verantwortung, jetzt etwas zu unternehmen! Auf internationaler Ebene bildet das Pariser Abkommen eine verbindliche Grundlage für effektive Klimaschutzpolitik, um das 1,5 °C-Ziel zu erreichen. Auch Deutschland hat das Pariser Abkommen unterzeichnet, der aktuelle klimapolitische Kurs verfehlt jedoch die selbst gesetzten Ziele. **Daher bekennen sich die Ortsgruppen “Fridays for Future Enger” und “Parents4Future Enger” zu den FFF-Forderungen auf Bundesebene.**

Um die Klimakatastrophe zu verhindern, erfordert es insbesondere auch auf Kommunalebene weitreichende Veränderungen, sowie die Ausrichtung aller städtischen Sektoren auf Nachhaltigkeit. Ein nachhaltiger Umgang mit unserem Planeten und den Ökosystemen muss Teil unserer Gesellschaft, unserer Kultur und unserer Wirtschaft werden.

Daher fordern wir die Stadt Enger dazu auf, unverzüglich wissenschaftlich anerkannte Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel zu stoppen und die Lebensgrundlage künftiger Generationen nach Artikel 20a GG zu schützen.

Auf dem Weg zur Lösung der Klimakrise gibt es viele Chancen, um Enger zu einer noch lebenswerteren, nachhaltigen Stadt zu machen.

**Es wird Zeit, dass wir diese Chancen nutzen.**

# FÜR UNSERE ZUKUNFT

Im Folgenden sind die Visionen von Fridays for Future und Parents4Future Enger für die Zukunft unserer Stadt niedergeschrieben.

**Diese Visionen beschreiben einen Zustand, welchen wir schnellstmöglich erreichen müssen, wenn wir die Klimakrise verhindern wollen.**

Zusätzlich haben Fridays for Future mit Hilfe von Wissenschaftlern, Umweltverbänden und Experten einen Maßnahmenkatalog zusammengestellt.

Die Maßnahmen werden von uns im Streben nach der Erfüllung der Visionen als sinnvoll und essentiell betrachtet. Wir erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Oftmals gibt es noch weitere sinnvolle Maßnahmen, welche mit Experten aus der Wissenschaft und Verwaltung erarbeitet werden sollten.

**FRIDAYS FOR FUTURE ENGER**  
unterstützt von Parents4Future Enger

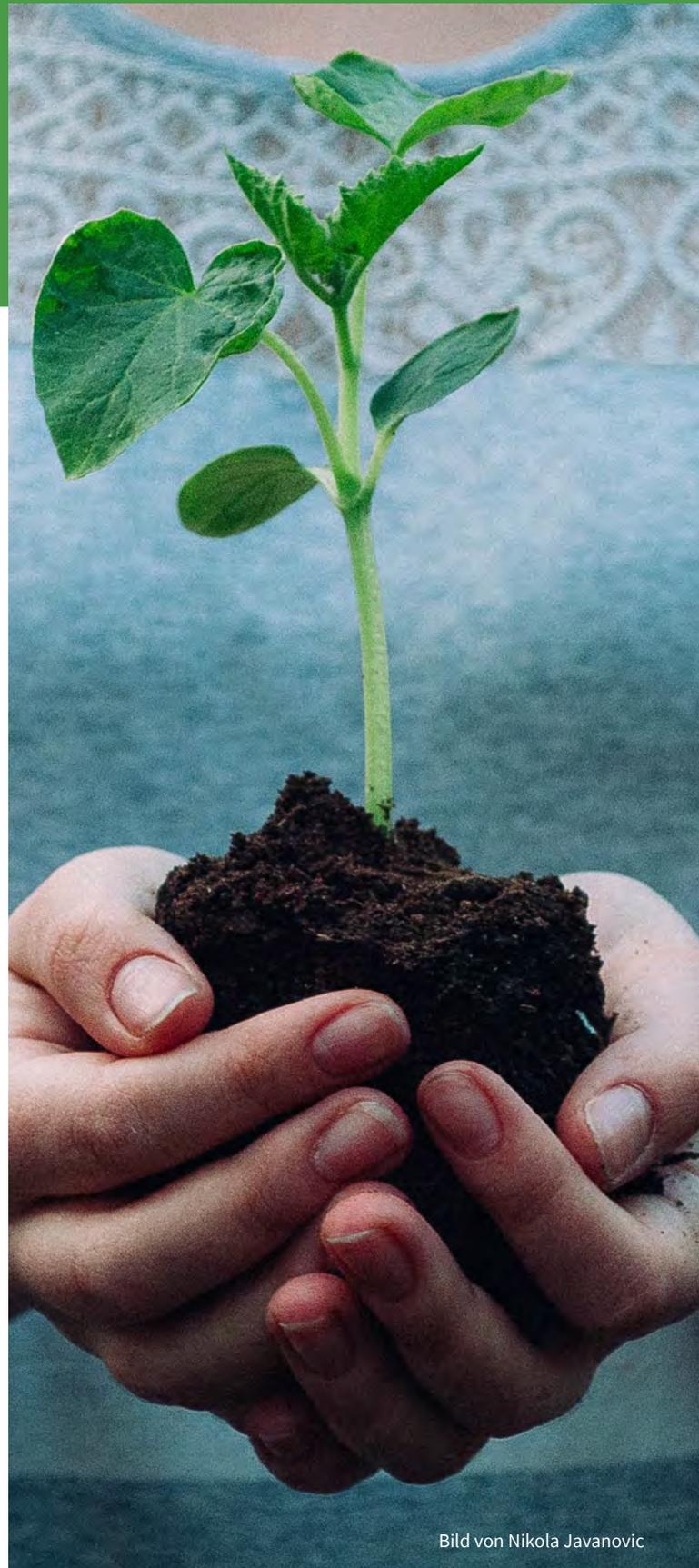


Bild von Nikola Javanovic



# VISIONEN FÜR ENGER

## **Energie**

Enger bezieht seine Energie und Wärme aus erneuerbaren Quellen und wird bis 2035 klimaneutral. Dabei ist das Versorgungsnetz der Stadt Enger an die Herausforderung der Energiewende angepasst und eine flächendeckende, stabile Energieversorgung sichergestellt.

## **Mobilität**

Enger entwickelt eine sichere, komfortable Infrastruktur für Fahrräder, mit der jedes Ziel im Stadtgebiet ganzjährig und schnell erreicht werden kann. Das ÖPNV-Netz ist verlässlich, günstig und umfassend. Der Radverkehr und der ÖPNV sind miteinander vernetzt und kompatibel. Es gibt in der Stadt keinen Grund für motorisierten Individualverkehr, der Umweltverbund wird stets priorisiert. Der Verkehr ist emissionsfrei. Alle Stadtteile sind gut angebunden.

## **Ernährung**

Engers Nahrung ist regional, saisonal und klimafreundlich hergestellt. Allen Engeraner\*innen ist eine klimafreundliche Ernährung einfach zugänglich und das notwendige Wissen für eine gesunde, klimafreundliche Ernährung ist vorhanden. In Engeraner Mensen ist ein vielfältiges vegetarisches und veganes Essensangebot vorhanden. Lebensmittelverschwendung ist auf ein Minimum reduziert.

## **Bau**

Alle Baumaßnahmen in Enger finden unter klimafreundlichen und ökologischen Gesichtspunkten statt. Neubauten werden mit nachhaltigen Materialien und mit einer emissionsfreien Bauweise, wie Niedrig-, Null- und Plusenergiehäuser, gebaut. Versiegelung von Flächen wird auf ein Minimum reduziert. Bestandsbauten sind klimafreundlich renoviert und stoßen weniger bis keine Emissionen aus.

# VISIONEN FÜR ENGER

## Ökologie und Umwelt

Engeraner Flächen und Dächer sind begrünt. Versiegelte Plätze sind so umfassend wie möglich in begrünte Parkanlagen umgewandelt. Der Artenschutz, insbesondere der Insektenschutz, und der Naturschutz sind als wichtiger Bestandteil des Stadtbildes berücksichtigt. Bäche und Biotope im Engeraner Land sind renaturiert, besonders geschützt und in einem Biotopverbund miteinander vernetzt. Durch Neupflanzungen von Bäumen leistet Enger einen klimapositiven Beitrag.

## Ressourcen und Abfall

Enger nutzt seine Ressourcen nachhaltig. Abfallprodukte werden als Rohstoff betrachtet und einem ganzheitlichen Kreislaufmanagement zugeführt. Nicht verwertbare Abfälle werden nach dem Stand der Wissenschaft entsorgt. Die Bürger\*innen können sich über den Verbleib der von ihnen entsorgten Produkte informieren.

## Bildung und gesellschaftliches Engagement

Die Menschen Engers wissen über ökologische Kreisläufe, die Klimakrise und unsere Rolle in dieser Bescheid. Sie besitzen das Wissen, die Fähigkeiten und die Möglichkeiten, um ein nachhaltiges Leben zu führen und sich für das Klima und die Umwelt einzusetzen. Der Klimaschutzgedanke ist schon bei Kindern und Jugendlichen verankert.

## Wirtschaft

Unternehmen besitzen ein Bewusstsein für klimafreundliches Verhalten und sind sich ihrer Handlungsmöglichkeiten und der Beratungsmöglichkeiten der Stadt bewusst. Alle Produkte und Dienstleistungen in der Region Enger sind in ihrer Bilanz mindestens klimaneutral. Alle unvermeidbaren Treibhausgasemissionen und Umweltbelastungen, die bei Dienstleistungen oder der Produktion von den in Enger erhältlichen Produkten entstehen, sind durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen.



# MASSNAHMEN

Zur Erreichung der Visionen sind folgende Maßnahmen zu ergreifen, die in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft erarbeitet und als effektiv und zielführend anerkanntermaßen geeignet sind:

## Verwaltung und Politik

- Die Stadt Enger erkennt offiziell den menschengemachten Klimawandel als Klimakrise an.
- Der Stadtrat und die Verwaltung werden die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen damit in Verbindung stehenden Angelegenheiten, mit denen sie sich befassen, berücksichtigen, und wenn immer möglich, jene Geschäfte prioritär behandeln, welche die Klimakrise verhindern und abschwächen.
- Der Stadtrat orientiert sich bei zukünftigen Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), insbesondere in Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.
- Der Stadtrat setzt sich aktiv auf Stadt- und Kreisebene für die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels ein und setzt entsprechende Impulse auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene.
- Jede Dienststelle muss in allen Angelegenheiten ihren Beitrag zum Klimaschutz berücksichtigen.
- Die Stadt veröffentlicht einmalig einen Gesamtbericht über alle bereits vorgenommenen Maßnahmen und explizit deren Stand der Umsetzung bezüglich des Klima- und Umweltschutzes aus allen Bereichen der Stadtverwaltung.
- Das Klimaschutzkonzept wird unter Beteiligung von lokalen Umweltverbänden, Wissenschaftler\*innen und Vertreter\*innen von Fridays For Future und Parents4Future Enger geschrieben.
- Alle Druckerzeugnisse der Stadt Enger und aller Bereiche und Institutionen in ihrem Einflussbereich sind aus umwelt- und klimafreundlichen Druckereien.
- Bei Ausschreibungen und der Auftragsvergabe von städtischen Projekten sowie dem Kauf von Betriebsmitteln und Arbeitsmitteln werden Sozialstandards- und Umweltschutzkriterien besonders berücksichtigt.



### Mobilität der Verwaltung

- Festlegung einer Reglementierung zum Verbot von Dienstreisen per Flugverkehr für alle städtischen Mitarbeiter\*innen im Inland.
- Der städtische Fuhrpark wird schwerpunktmäßig umgestellt auf Fahrräder, Pedelecs, Lastenräder und emissionsfreie Fahrzeuge.
- Für Dienstreisen von Stadtbediensteten ist, wann immer möglich, der ÖPNV zu nutzen.

## Klimaschutzmanager\*in

Die Stadt richtet die Stelle des/der Klimaschutzmanager\*in ein, welche mit umfassenden personellen und finanziellen Ressourcen ausgestattet wird, mit den Aufgaben

- der Überwachung und Überprüfung von Klimaschutzmaßnahmen der Stadt,
  - der Vernetzung der Akteure,
  - der Koordination von Informationskampagnen,
  - dem Initiieren von Projekten,
  - dem Entlasten des Ehrenamts,
  - der Verwaltung von Fördergeldern und
  - der Beratung und Unterstützung von Stadt, Bevölkerung und NGOs.
- 
- Der Klimaschutzmanager/die Klimaschutzmanagerin veröffentlicht alle zwei Jahre einen Bericht mit allen durchgeführten Maßnahmen, deren Wirkung und einer Reflexion aus dem Bereich Klima- und Umweltschutz.
  - Der Klimaschutzmanager/die Klimaschutzmanagerin sitzt beratend in allen Ausschüssen.
  - Der Klimaschutzmanager/die Klimaschutzmanagerin überprüft alle 5 Jahre die gesamten Tätigkeiten der Stadt auf ihre Klima- und Umweltfreundlichkeit und arbeitet konkrete Maßnahmen aus, welche zusätzlich in den nächsten 5 Jahren umgesetzt werden können. Diese Informationen werden in Form eines Berichts veröffentlicht.
  - Es werden dauerhaft Informationskampagnen durchgeführt, welche die Bevölkerung und die Wirtschaft über die Handlungsmöglichkeiten zum Klima- und Umweltschutz informiert und Projekte unterstützt. Insbesondere werden auch Vereine und die Wissenschaft in diese Kampagnen einbezogen. Ein Beispiel für solch eine Kampagne ist das "Weniger ist mehr"-Projekt.
  - Die Projekte, Veranstaltungen, Maßnahmen, Fördertöpfe und Ansprechpartner\*innen der Stadt im Bereich Klima- und Umweltschutz werden auf einer Webseite der Stadt Enger zusammengefasst und in der Bevölkerung beworben.



## Energie

- Die Stadt Enger überprüft Konzepte zur klimafreundlichen Gestaltung des Versorgungsnetzes auf regionaler Ebene.
- Bau von Solaranlagen auf und an allen öffentlichen Gebäude und Strukturen. Dies kann auch durch die Vermietung der Dachflächen an externe Dienstleister geschehen. Des Weiteren werden die behördlichen Wartezeiten und Auflagen vereinfacht und der Prozess der Bebauung somit beschleunigt.
- Umstellung des Stroms auf Strom aus erneuerbaren Quellen für alle Gebäude in öffentlicher Hand.

# Mobilität

## Allgemein

Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 innerhalb des Innenstadtbereichs.

Die Stadt schafft an zentralen Punkten und öffentlichen Einrichtungen Ladestationen für Pedelecs und E-Autos und Wasserstofffahrzeuge.

## Fahrradmobilität und -attraktivität

- Die Stadt schafft ein umfassendes Radverkehrsnetz durch Um- oder Neubau in ihrer Baulast, das sich auszeichnet durch bauliche Trennung von Fuß- und Kraftfahrzeugverkehr, kontinuierliche, möglichst ruckfreie Führung mit ebenem Belag, Vorfahrt an Knotenpunkten für Radfahrer und einer Mindestbreite gemäß der Regelmaße in den “Empfehlungen zur Anlage von Radverkehrsanlagen” (ERA) zuzüglich der jeweiligen Sicherheitstrennstreifen.
- Das Radverkehrsnetz besteht aus nummerierten Velorouten, welche alle Ortsteile miteinander vernetzen und diese radial an die Innenstadt anbinden, und integriert diese in den Fahrradstadtplan. Das Netz wird nach den Kriterien Sicherheit, Komfort, Umwegfreiheit, lückenlose Führung und Wegweisung, sowie der Möglichkeit ein zügiges Tempo zu fahren, konzipiert und umgesetzt.
- Mängel an Radwegen, auch wenn sie nur den Komfort betreffen, werden nach dem Winter systematisch erfasst und im selben Jahr beseitigt.
- Sämtliche Radwege werden im Winter prioritär auf Sicherheit kontrolliert und vollständig von Schnee und Eis befreit.
- Die Stadt baut alle Straßen, auf denen Tempo 30 gilt und an denen es keine separaten, den genannten Standards entsprechenden Fahrradwege gibt, zu Fahrradstraßen um.
- Die Stadt schafft ausreichende und sichere, möglichst überdachte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

## Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

- Umfassende Erhöhung der Subventionierung des ÖPNV mit dem Ziel, das ÖPNV-Angebot auszubauen und langfristig kostenlos zu gestalten.
- Kurzfristige Einführung eines 365 Euro Jahrestickets, welches auch monatlich bezahlt werden kann.
- Für Schüler\*innen ist der ÖPNV kostenlos. Sofern sich dies nicht kurzfristig umsetzen lässt, wird das aktuelle Funticket auch für die Kombi “Kreis Herford & Bielefeld” anstatt nur “Kreis Herford & Kreis Minden” angeboten.
- Keine neuen Linienbusse mit Verbrennungsmotoren und gleichzeitig die Umrüstung der jetzigen Fahrzeugflotte auf umweltfreundlichere Alternativen wie Wasserstofftechnik und Elektromobilität.
- Die Fahrradmitnahmemöglichkeiten werden erweitert.

## Automobilität

- Die Stadt Enger schafft bis 2030 ein autofreies Gebiet im Innenstadtbereich.
- Großräumige Umwidmung von Parkplätzen für Autos in Fahrradparkplätze. Daraus neu gewonnene Flächen werden, wie in Ökologie und Umwelt beschrieben, in naturnahe Grünanlagen umgewidmet.
- Die Stadt setzt sich auf Landesebene dafür ein, dass die Landesbauordnung geändert wird, so dass die Anzahl von KFZ-Stellplätzen verringert wird.





Bild von Francesco Gallarotti

## Ernährung

- Wegwerfverbot von Lebensmitteln für den Handel.
- Erhöhung des Anteils an vegetarischen und veganen Gerichten in allen städtischen Verpflegungseinrichtungen mit zusätzlichem vegetarischen oder veganen Tag wie z.B. an Kitas und Schulen. Alle Mensen der Stadt bieten ausschließlich Essen an, welches mit dem Bio-Siegel gekennzeichnet wurde und regionalen Ursprungs ist.
- Förderung und Unterstützung von nachhaltigen Projekten, wie: „Essbare Stadt“, „Essbare“ Schulen und Stadtgärten, Straßengartenprojekte und Blühgärten in öffentlichen Räumen.
- Förderung von regionalen Erzeugermärkten, zum Beispiel durch den Ausbau der Erreichbarkeit und der Reduzierung der Standgebühren.
- Förderung von Bio-Bauern und -Bäuerinnen, Solidarischer Landwirtschaft und Kleinbauern und Kleinbäuerinnen.
- Förderung von fairen, regionalen Läden und einem Unverpackt-Laden.

## Bau

- Ausstellung der Baugenehmigung erfolgt nur unter Berücksichtigung von Etagenbau anstatt Flachbau, um den Bereich der versiegelten Flächen zu verringern.
- Bei neu geplanten Firmengebäuden und Supermärkten wird das Angebot von Mitarbeiter- und Kundenparkplätzen in Tiefgaragen oder auf dem Dach umgesetzt, um den Bereich der versiegelten Flächen zu verringern.
- Mindeststandards für Energieeffizienz mit Kopplung an Baugenehmigungen für Bürger\*innen und Unternehmen.
- Neubauprojekte der Stadt Enger werden nach den Standards des ökologischen Bauens erstellt.
- Jeglicher Neubau muss emissionsfrei werden.
- Der Flächenbedarf wird gedeckelt, der Zubau neuer Wohnflächen wird begrenzt, so dass die Summe des Flächenbedarfs nicht weiter steigt.
- Suventionierung von klimafreundlichen Sanierungen der bestehenden Altbauten

## Ressourcen und Abfall

- Die Stadt Enger setzt Mülltrennung im gesamten städtischen Raum, insbesondere an Bildungseinrichtungen und im Innenstadtbereich, um.
- Die Stadt Enger fordert von lokalen Abfallunternehmen eine Steigerung der Recyclingquote, welche perspektivisch bis 2030 nahezu 100% betragen soll.
- Die Stadt Enger und alle Bereiche und Institutionen in ihrem Einflussbereich verzichten auf vermeidbare Kunststoffprodukte und -verpackungen.
- Die Stadt Enger fordert den Betreiber des Klärwerks auf, seine Anlage auf den aktuellen Stand neuer Technologien zu bringen.
- Reduktion von (Papier-)Einweghandtüchern in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen



## Bildung

- Die Stadt setzt sich auf Landesebene dafür ein, dass die Klimakrise und Klimaschutz fächerübergreifend umfassend in die Curricula eingearbeitet werden.
- Jedes Jahr wird eine Klimaschutzwoche an den Schulen veranstaltet, welche in Kooperation mit der Politik, der Wissenschaft und regionalen Klima- und Umweltschutzvereinen stattfindet. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl die theoretischen, wissenschaftlichen und soziokulturellen Grundlagen der Klimakrise und der Umweltzerstörung kennenlernen, als auch Möglichkeiten sich regional zu engagieren und zu sehen, wie die Kommunalpolitik mit diesem Thema umgeht.

## Ökologie und Umwelt

- Sinnvolle Umwandlung versiegelter Flächen in naturnahe Grünflächen, Parks und Pocketparks.
- Verzicht auf Erschließung neuer Stadtteile oder Industrie-Gewerbegebieten auf Grün- oder Waldflächen.
- Erstellung einer Gehölz- und Baumschutzsatzung, die insbesondere das Fällen von Bäumen erschwert.
- Neupflanzung von 5000 heimischen Bäumen in der Region in den kommenden zehn Jahren zum Ausgleich der Verluste der vergangenen zehn Jahre. Die Ortsfindung findet beispielsweise durch "Wünsch dir einen Baum" statt.
- Sanfterer Übergang zwischen Natur und Stadtteilen durch Aufkauf von landwirtschaftlichen Flächen und Umwandlung in Parks, Streuobstwiesen und renaturierten Flächen.
- Die Stadt begrünt Dach- und Wandflächen, soweit diese nicht für Solarenergie geeignet sind.
- Enger setzt sich für eine Änderung des Bundeswaldgesetzes zugunsten natürlicher Wälder und Wildnis ohne wirtschaftlicher Nutzung und mit umfassenden Wiederaufforstungen ein.



## Gesellschaftliches Engagement

- Die Stadt schafft ein Gremium, das öffentlich tagt und sowohl aus Vertreter\*innen von Fridays for Future, Parents4Future, NABU, BUND und anderen umweltaktiven Gruppen, sowie aus Vertreter\*innen des Engeraner Stadtrats und der Verwaltung und dem Klimaschutzmanager / der Klimaschutzmanagerin besteht.
- Die Stadt schafft einen Förderungstopf für Klima- und Umweltschutz, welcher jährlich 60.000 Euro für Projekte und Materialkosten, welche den Klima- und Umweltschutz in Enger fördern, enthält. Der Topf wird öffentlich beworben und unkompliziert zugänglich gemacht.

## Wirtschaft

- Die Stadt initiiert ein Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz: Enger unterstützt Unternehmen und Firmen bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz durch Energieverbrauchsanalysen und durch Beratungsangebote zur Finanzierung, Umsetzung und Instandhaltung energiesparender Maßnahmen.
- Unterstützung von Unternehmen bei der Erschließung neuer klimafreundlicher Arbeitsfelder und beim Umbau des Unternehmens auf Klimafreundlichkeit.
- Keine Erlaubnis für weitere Mastbetriebe.



## UNSER APPELL AN DIE POLITIK

**Die Stadt Enger muss ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt und nachfolgenden Generationen im Sinne von Artikel 20a des Grundgesetzes und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gerecht werden. Zu lange wurde gezögert und gezaudert.**

**Wir dürfen und können nicht mehr länger warten, um unsere Stadt auf dem Weg zur Lösung der Klimakrise zu einer lebenswerteren, nachhaltigen Stadt zu gestalten.**

**Es darf nicht die alleinige Aufgabe der Jugend sein, Verantwortung für die Priorisierung des Klimaschutzes zu übernehmen. Wir fordern auf Kommunalebene jede\*n Politiker\*in, ab sofort und gerade in Fragen der Klimagerechtigkeit, zu mehr politischem Engagement auf!**

## FRIDAYS FOR FUTURE ENGER

unterstützt von Parents4Future Enger

# FORDERUNGEN VON FRIDAYS FOR FUTURE DEUTSCHLAND

Fridays For Future fordert die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels.

## Explizit fordern wir für Deutschland:

- Nettonull 2035 erreichen
- Kohleausstieg bis 2030
- 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Entscheidend für die Einhaltung des 1,5°C-Ziels ist, die Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich stark zu reduzieren.

## Deshalb fordern wir bis Ende 2019:

- Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger
- 1/4 der Kohlekraft abschalten
- Eine Steuer auf alle Treibhausgasemissionen. Der Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen muss schnell so hoch werden wie die Kosten, die dadurch uns und zukünftigen Generationen entstehen. Laut UBA sind das 180€ pro Tonne CO<sub>2</sub>



Bild von Paddy O Sullivan

---

## MEHR INFOS

- <https://fridaysforfuture.de/>
- <https://parentsforfuture.de/>

### Projekt „Weniger ist mehr“

- <https://kurzelinks.de/weniger-ist-mehr>

### Wissenschaft

- <https://www.volker-quaschnig.de/>
- <https://youtu.be/4K2Pm82lBi8>
- <https://youtu.be/4ZYh0aTSvBA>

**What you do  
makes a difference,  
and you have to decide  
what kind of difference  
you want to make.**

Jane Goodall

## #AllefürsKlima



**FRIDAYS FOR FUTURE ENGER**

E-Mail: [fff.enger@posteo.de](mailto:fff.enger@posteo.de)



**PARENTS4FUTURE ENGER**

E-Mail: [enger@parentsforfuture.de](mailto:enger@parentsforfuture.de)

Webseite: <https://enger.parentsforfuture.de>

---